Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 21

Artikel: Das Veilchen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-471096

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Veilchen

Hätte das Veilchen die Mentalität
eines politischen Finken,
dürfte es nicht im Verborgenen blühn.
Es müsste zum Himmel stinken.

Das Veilchen müsste ein Unkraut sein,
vielleicht ein entwurzeltes Pflänzchen.
Ausgerüstet mit Dreck am Stecken
und einem Gehirnersatz-Ränzchen.

Aber gottlob, das Veilchen folgt nicht
dem eitlen, menschlichen Streben.
Es bleibt bescheiden, ist glücklich dabei
und lebt sein eigenes Leben.

Mumenthaler

Es ist nicht wahr

... dass Sonntagsausflüge mit der SBB unerschwinglich sind. Für 10 Fränkli kann der Zürcher an den Vierwaldstättersee und mit Familie kommt die Bahn höchstens auf 30 Franken.

Ich kenne eine Masse Leute, die sich das spielend leisten könnten — blöd ist bloss, dass diese Kreise alle ein Auto haben. Schnuggerli

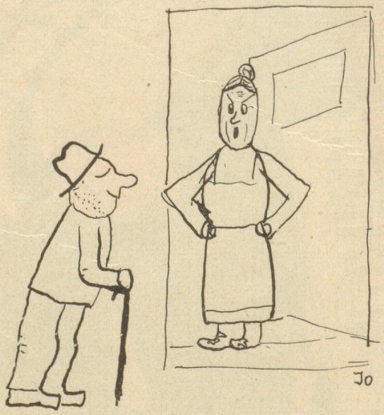
Sein Muttertag

Ich überrasche einen Freund so um die «schwarze Kaffeezeit» herum, indem ich ihm unangemeldet in die Stube trampe. Er liegt auf dem Divan und lässt sich's wohl sein.

«So, tuesch echli plegere, Fred?»

Der kleine Hansli übernimmt die Antwort: «Wüssed Sie, Herr Vino, d'Muetter hät gseit, will's Muettertag isch, well sie emal für de Vater 's Gschirr abwäsche!» Vino

Sonntagszeichner Jo Burgener



«Schämst di nöd, wie du noch Schnaps riechscht!»

«Cha n-n-üd d-defür, i dr Automobil-Revue st-stohts jo: Spiritusbeimischung im Anzug!»

En Fuule mit zwei u

Der Bauer Sepp, nicht gerade wegen seiner Intelligenz berühmt, sagte: «Ich weiss nid, was die andere mached, dass sie all Johr ihri Säu müend abtue! Ich ha mini jetzt scho sächs Johr, und si isch immer no gsund!»

AbisZ

Medizinisches aus Graubünden

Beim Dorfschaber diskutieren wir über allerlei Krankheiten. Emil erzählt von seiner soeben durchgemachten Brustfell-Entzündung mit Wasser.

Fluri — der notabene seit seiner Brustfellentzündung an Asthma leidet (o diese verteufelten Fremdwörter) meint: «I han die Chranket au dürgmacht, aber nüd mit Wasser, i han gruusam ‚Asti' dezue ghan.» -ätti

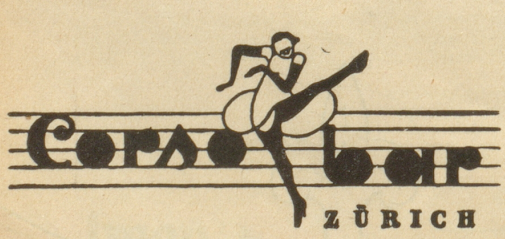
Splitter

Aus dem Zwang, jemanden hoch zu schätzen, finden wir oft keinen andern Ausweg als den Hass.

Schier alle Kinder kriegen einmal das Stehlen und das Lügen, wie die Masern.

Je mehr ein Lehrer von seinen Schülern lernt, desto mehr lernen sie von ihm.

Heuchler sind Meuchler. Tschopp



Grand Café - Restaurant
«Du Théâtre»
das gediegene Restaurant der
Bundesstadt

WHITE HORSE WHISKY

General-Vertreter: BERGER & Co., Langnau